

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 19 / Freitag, 12. Mai 1995



Jassen bringt Geld – Freude herrscht im Chinderhuus

el. Sie kamen, jassten und siegten! 18 Jasserinnen und Jasser spielten am ersten Gemeinde-Jass der RegionalZeitung/Anzeiger von Uster in der Mall des Einkaufszentrums Volkiland für Maur. Heidi Büchi als Präsidentin des Vereins Kinderkrippe Maur durfte am letzten Samstag einen Check über 10000 Franken in Empfang nehmen.

Angefangen hat alles mit einem Inserat in der RegionalZeitung am 18. April. Damals konnten Jasserinnen und Jasser sich für den ersten Gemeinde-Jass anmelden und mit ihrer Teilnahme eine wohltätige Institution in ihrer Gemeinde unterstützen. Für unsere Gemeinde war das Chinderhuus Muur in Ebmaten von der RegionalZeitung ausgewählt worden. Nur gerade drei Anmeldungen erhielt die RegionalZeitung zuerst aus Maur. Doch auch andere Gemeinden unseres Bezirks glänzten nicht mit einem Grossaufgebot an Spielern. Die RegionalZeitung stupfte daraufhin nochmals in den Gemeinden nach. So auch in Maur. In einer Blitztelefonaktion konnten die Verantwortlichen des Chinderhuus Muur noch zusätzlich 15 Jasserinnen und Jasser zur Teilnahme motivieren – denn je mehr Spieler für eine Gemeinde jassten, je grösser war die Chance zu gewinnen. Keine leichte Aufgabe, war das Jassturnier doch auf den 26. und 27. April angesetzt, also mitten in den Frühlingsferien und im Fernsehen war das Fussball-Länderspiel Schweiz-Türkei angesagt und die Eishockey-Meisterschaftsspiele standen auf dem Programm. Doch richtige Jasser beeindruckt das wenig. Da wurden kurzfristig Einladungen abgesagt, um sich fürs Chinderhuus engagieren zu können. Viele meldeten sich gleich für beide Abende an oder nahmen die Verwandtschaft mit, denn es war nicht Bedingung, auch in der Gemeinde zu wohnen. Barbara Seffinga und Corina Schadegg, Angestellte im Chinderhuus und selber keine Jasserinnen, boten einen Einsatz, als ob der Siegercheck in ihre eigene Tasche fliessen würde – es war beisspiellos!

Der Einsatz hat sich gelohnt

Diesem grossartigen Einsatz ist es zu verdanken, dass Maur am meisten Teil-



Der Sieg am Gemeinde-Jass brachte dem Chinderhuus Muur in Ebmaten einen tollen finanziellen Zustupf. Von links nach rechts Pius R. Schwager, Corina Schadegg, Barbara Seffinga, Peter Niederhäuser und ein Kind vom Chinderhuus anlässlich der Preisübergabe. (el)

nehmerinnen und Teilnehmer portieren konnte und – wenn noch gut gejasst wurde – reelle Gewinnchancen hatte. Den «Schieber» mussten die Spieler beherrschen. Gespielt wurden vier Passen à 12 Spiele mit zugelosten Partnern. So war es durchaus möglich, dass Maurmer gegen Maurmer spielten. Die Gemeinde mit den acht besten Resultaten war die Siegerin und durfte einen Check über 10000 Franken für «ihre» wohltätige Institution von Pius R. Schwager, Geschäftsleiter der RegionalZeitung in Empfang nehmen. Gesponsert wurde das Geld von der Bezirkssparkasse Uster, dem Möbelzentrum des Handwerks, der Genfer Versicherung, dem Einkaufszentrum Volkiland und der RegionalZeitung. Und die Maurmer beherrschten den Schieber und erjassten ein ausgezeichnetes Resultat. Mit 32 184 Punkten gewannen sie den ersten Gemeinde-Jass und Heidi Büchi, Präsidentin des Chinderhuus Muur durfte am letzten Samstag den Check in Empfang nehmen.

Was geschieht mit dem Geld

Am dringlichsten sind neue, einheitliche Stühle meinen die Verantwortlichen des Chinderhuus einstimmig. Bis heute sitzen die Kinder auf alten Schul- und Restaurantstühlen, mit zum Teil ungleichen Höhen. Und während der ersten Herbstferienwoche sind Ferien im Naturfreundehaus in Elgg geplant. Alle über Zweijährigen, die ein Probeschlafen in der Krippe bestanden haben, dürfen daran teilnehmen. Auch dafür ist der Check ein willkommener

Zustupf. An Ideen fehlt es im Chinderhuus nie – am 17. Juni können sie sich überzeugen, von 10 bis 16 Uhr ist Tag der offenen Tür.

Die acht besten Resultate:

Blöchliger Kurt, Dübendorf, 4216 Punkte; Kocher Huldi, Forch, 4095 Punkte; Bachofen Werner, Neugut, 4088 Punkte; Schadegg Susanne, Rümlang, 4000 Punkte; Wettstein Gottfried, Maur, 3986 Punkte; Maziek Grebski, Forch, 3964 Punkte; Nef Hilde, Ebmaten, 3921 Punkte; Mathieu Silvia, Ebmaten, 3914 Punkte.

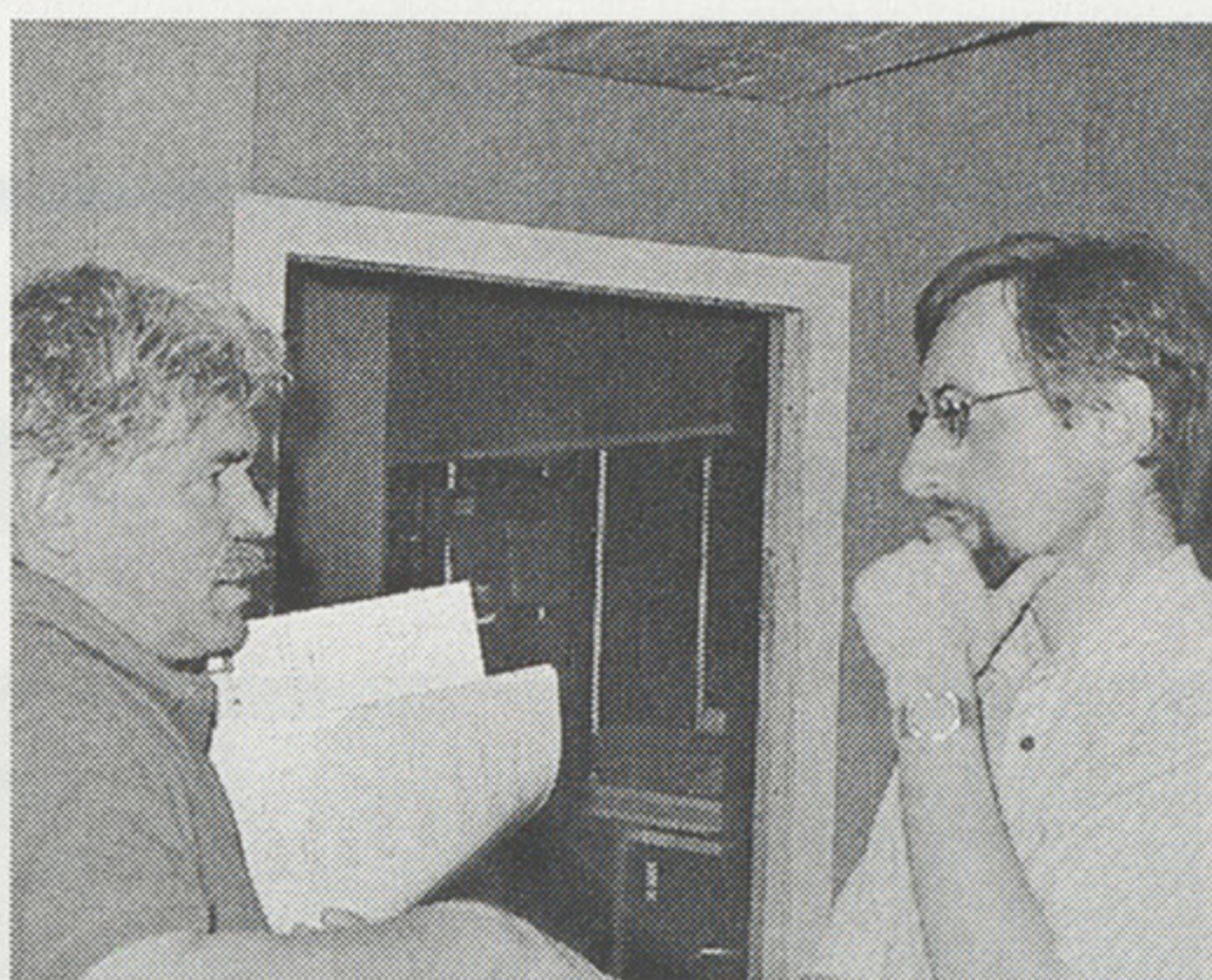
INHALT

- 1 Gemeinde-Jass
- 2 Züglete
- 3 Schiffstaupe
- 4 Neuer Landipräsident
- 5 Seite der Jungen
- 6 Infos
- 7 Infos
- 8 Leserforum/Firmennachrichten
- 9 Amtlich/Wir gratulieren
- 10 Inserate
- 11 Ref. Kirche
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Nur die roten Spuren führen zum Ziel

go. Mit dem vergangenen Wochenende begann für das Gemeindehaus in Maur eine neue Epoche: Durch eine sanfte Renovation soll es – unter der Leitung von Innenarchitekt Max Sennhauser – den Bedürfnissen nach mehr Platz und besserer Repräsentation angepasst werden.

Abgesehen vom Montag dieser Woche kann der Verkehr mit der Öffentlichkeit ununterbrochen weitergehen. Um dafür gewappnet zu sein, erlebten die Maurmer Verwaltungsangestellten an den zwei Tagen vorher, am 6. und 8. Mai, zwei generalstabsmässig durchorganisierte Zügelstage. Die Eingangstüre stand für einmal sperrangelweit offen. Mit Hilfe einer zehnköpfigen Zügelequipe wurden die Schalterhalle und die meisten Büros im «Altbau» ausgeräumt und das Mobiliar – je nach Bedarf – treppauf oder treppab geschleppt und besonders grosse Möbel sogar durch Fenster gehievt. Doch wie gesagt, ab Dienstag, dem 9. Mai, sollte der Verwaltungsbetrieb wie gewohnt laufen. Lediglich der Ein-



Innenarchitekt Max Sennhauser und Rolf Fürst von der Gemeinde bei generalstabsmässiger Planung. (go)

gang zum Provisorium wird nicht vorne, sondern hinten, vom Parkplatz aus direkt, sein. Folgen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nur den roten Fussspuren, und Sie kommen zum Ziel. Je eine Tafel beim alten und beim neuen Eingang zeigt die genaue Lage der einzelnen Büros an. Ob Sie danach allerdings die hehren Hallen, den Spuren folgend, rückwärts verlassen, bleibt Ihnen überlassen. Im Oktober soll der Umbau ohnehin beendet sein.

Sonntäglicher Grossandrang zur Schiffflände

sl. Am vergangenen Wochenende erlebte die Schiffflände wieder einmal einen Riesenansturm von Besuchern mit Kind und Kegel, Hund und Velo. Ein Hauptanziehungspunkt war der Fischerplausch vom *Sportfischerverein Maur und Umgebung*. Die bekannt feine mundenden Eglifilets fanden reissenden Absatz. Tische und Sitzplätze gab es nicht nur unter dem Zeltdach, sondern auch auf der kleinen Wiese vor dem Garten des Restaurants Schiffflände.

In neuen T-Shirts mit dem sfmu-Logo bemühten sich die Sportfischer und ihre Helferinnen, trotz sengender Hitze von der Sonne und der Friteuse, gutgelaunt alle Wünsche der Gäste schnell zu erfüllen. Die Parkplätze waren an der Schiffflände wie gewohnt an einem so schönen Wochenende völlig überfüllt. Autolenker, die auf der Strasse oder halb auf dem Trottoir parkierten, fanden bei der Wegfahrt unter der Windschutzscheibe als Souvenir einen Einzahlungsschein für die Busse.



Das neue Greifenseeschiff «Stadt Uster» wurde rege zu Rundfahrten benützt und auch vom Land aus bewundert. (Foto: sl)

Blockzeiten in Maur?

Eine Veranstaltung der SP Maur

In Maur wird auf das neue Schuljahr voraussichtlich eine Kindergartenklasse in Blockzeiten unterrichtet. Aber wie sieht die Situation heute an der Primarschule aus?

Die folgende Gesprächsrunde wird Vor- und Nachteile von Blockzeiten an der Unterstufe diskutieren:

- Frau H. Blass, Schulpflegepräsidentin von Fällanden, wird das «Fällandener Modell» vorstellen
- Frau S. Körsgen, Vertreterin der Schulpflege Maur
- Frau Ch. Schmid, Primarlehrerin in Fällanden

Gesprächsleitung:

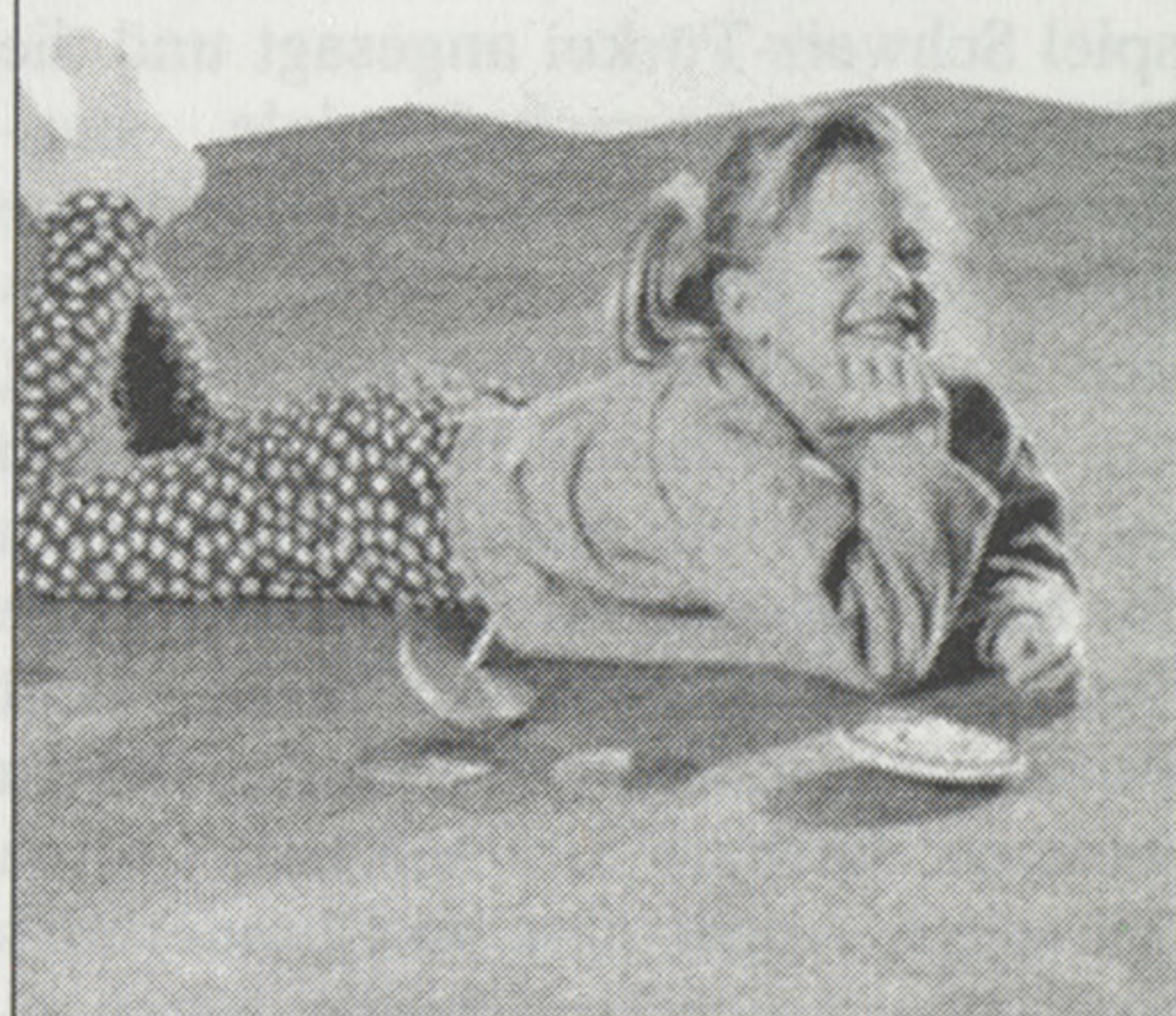
Frau B. Crittin, Mitglied der Bezirksschulpflege Uster

Wo: Polterkeller Looren

Wann: Dienstag, 23. Mai 1995, 20 Uhr

natur  **kork**
DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



ihre Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Schiffstaufe bei schönstem Vorsommerwetter

sl. Am letzten Freitag wurde das neue Schiff bei der Schiffflände Niederuster feierlich auf den Namen «Stadt Uster» getauft. Die Ehre der Taufgotte fiel der Ustermer Stadträtin *Heidi Vogt* zu. Erstens ist traditionsgemäss immer eine Frau Taufpatin, und zweitens fällt die Schifffahrt in Heidi Vogts Ressort «öffentlicher Verkehr». Nach besten Wünschen für das Schiff: «Allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel» warf sie die Champagnerflasche vom Polizeiboot aus kräftig gegen den Rumpf des neuen Passagierschiffes.

Dann nahm das Schiff die illustre Taufgesellschaft, bestehend aus Mitgliedern von Stadt- und Gemeinderat, Gemeindepräsidenten, SGG-Mitgliedern und auch einer singenden Schulklass, an Bord. Auf seiner ersten öffentlichen Rundfahrt wurde es bald von den übrigen Schiffen «Heimat», «Oberland» und vom antiken Dampfschiff «Greif» mit lautem Tuten und Pfeifen begrüsst

und begleitet. Auf der «Stadt Uster» sorgte die Dixieband «four + one» für Stimmung. Die Passagiere genossen die sommerliche Rundfahrt, und viele schauten dem Kapitän, Werner Wengi, auf der modernen Kommandobrücke über die Schulter.

In seiner Ansprache vor der Taufe zeigte Stadtpräsident Hans Thalmann das Patengeschenk, einen symbolischen Check über 100 000 Franken. Das Geld wurde bereits per Bank an die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee (SGG) überwiesen. Die Stadt Uster schwimme zwar nicht im Geld, auch wenn sie jetzt auf dem See schwimme. Zweifeln am Leitspruch «Uster, die lebendige Landstadt am Greifensee», die behaupten, Uster liege gar nicht am See, hält er nun entgegen, dass die Stadt Uster sogar auf dem Greifensee ist.

Der Präsident der SGG, Kurt Müller, versprach an der Taufe bereits das nächste Fest: Am 24. Juni findet die Einweihung des neuen Schiffes in Maur statt.

Die Taufpatin Heidi Vogt schmetterte die Champagnerflasche mit einem kräftigen Wurf an den Schiffsrumpf. (Fotos: sl)

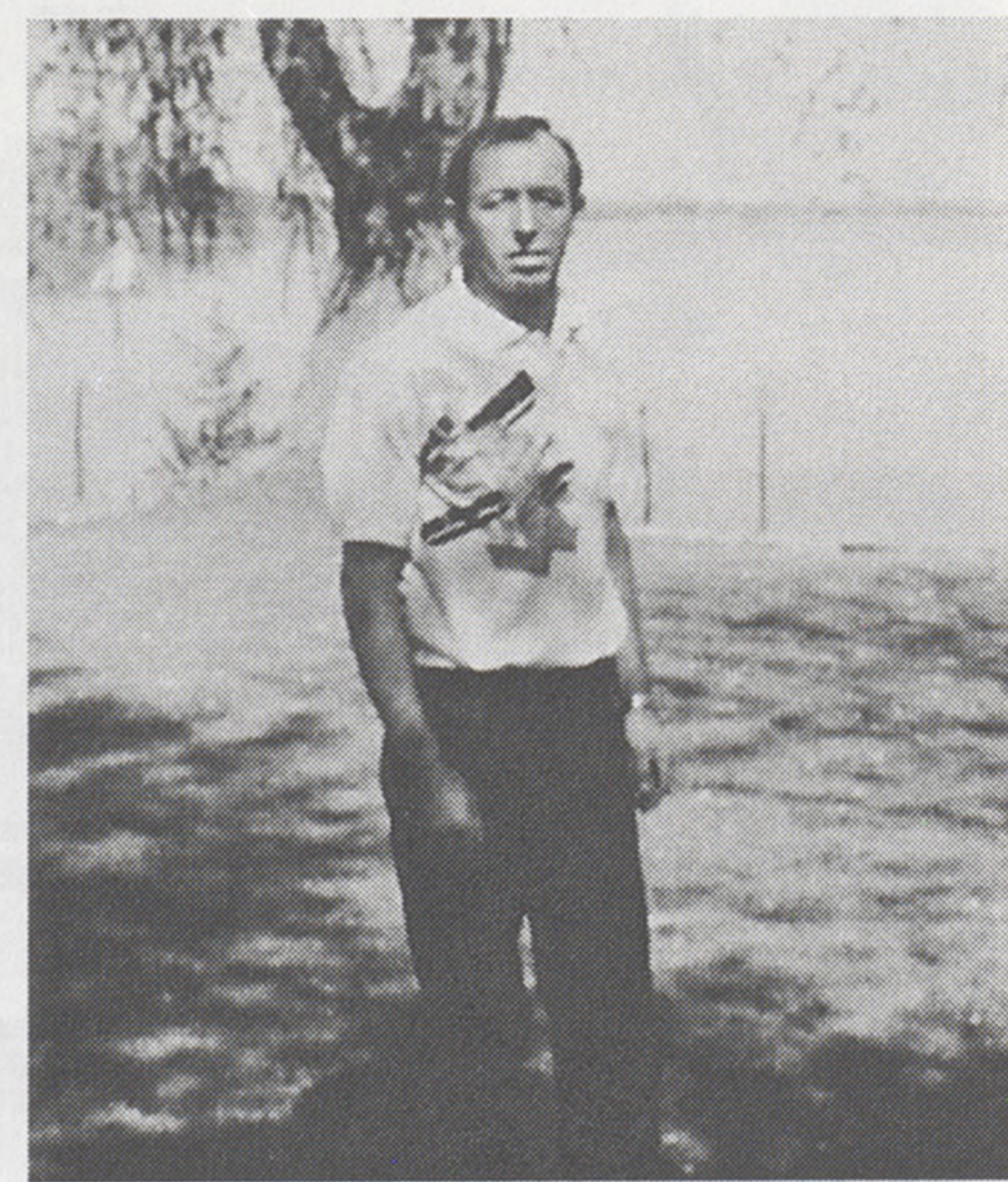


Im eleganten Schiffsrestaurant: Stadträtin Trudi Gerosa und Stadtpräsident Hans Thalmann (Mitte).

Neues aus dem Strandbad

lü. Die Badi Maur hat einen neuen Bademeister. Daniel Stalder übernimmt Mitte Mai das Amt von Thomas Illi. Bei schönem Wetter ist das Strandbad bereits ab kommendem Wochenende, 13./14. Mai, geöffnet. Daniel Stalder, ursprünglich als diplomierter Landwirt tätig, hat bereits seit mehreren Jahren in grösseren Sportanlagen Erfahrungen gesammelt. In den letzten zwei Jahren war er Betriebsangestellter in der Sportanlage Letzi in Zürich. Der Umzug von der Stadt in ein ländlicheres Gebiet kam ihm sehr gelegen, und er freut sich auf seine neue Tätigkeit. Daniel Stalder wurde vom Verschönerungsverein als Bademeister angestellt, betreibt aber, wie bereits sein Vorgänger, den Kiosk auf eigene Rechnung. «Ich muss mich zuerst einmal einarbeiten», meint Stalder, «mit der Zeit merke ich dann schon, was man rationeller machen und allenfalls noch ausbauen könnte.» So werden neben verschiedenen Getränken unter anderem auch Sandwiches, heisse Wienerli und Würste, die an der Feuerstelle selbst gebraten werden können, angeboten. Die Preise richten sich nicht nach Zürcher Verhältnissen und liegen unter den Preisen, die in einer Beiz bezahlt werden müssten, betont Stalder. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt Fr. 2.50, für Kinder Fr. 1.-. Saisonabonnemente sind für Fr. 40.- beziehungsweise Fr. 20.- erhältlich. Für Schulklassen werden nach wie vor Pauschalpreise verrechnet.

Öffnungszeiten: Montag 12 bis 19.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 19.30 Uhr, Samstag/Sonntag und allgemeine Feiertage 9 bis 20 Uhr.



Der neue Bademeister: Daniel Stalder. (Foto: lü)

Erwin Heusser: neuer Präsident der Landi

go. 25. April, 20 Uhr, Restaurant Sonne in Fällanden: Die 82. Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Maur-Fällanden-Schwerzenbach brachte einige personelle Überraschungen. Doch geschäftlich läuft alles glatt: Die Krise der siebziger Jahre ist überwunden.

Vor dem Ersten Weltkrieg waren die Schweizer Bauern bereits einmal am Rande einer Existenzkrise. Das Ergebnis: unter dem Motto «Nur gemeinsam sind wir stark» kam es 1914 zur Gründung der Landwirtschaftlichen und anderer Genossenschaften. Von nun an konnten die Bauern in der Landi Saatgut, Rohmaterial und landwirtschaftliche Hilfsmittel aller Art zentral – und damit zu günstigen Bedingungen – einkaufen und lagern und die Ernte, je nach Nachfrage, zentral absetzen.

Landi: Zusammenschluss und Gesundheitskrampf

Gleichzeitig entstanden die Volg-Läden, wie wir Maurmer sie noch vom Bundt, aus Scheuren, Ebmatingen, Binz und Maur kennen. Sie führten in ihrem Sortiment auch nichtlandwirtschaftliche Lebensmittel und andere Konsumgüter des täglichen Bedarfs. Doch in den siebziger Jahren kam für die Bauern – und damit für die Landi – mit dem Fallen der Preise auf dem Weltmarkt die nächste, noch immer anhaltende Krise. 1981 zogen sie daraus die Konsequenzen und schlossen sich mit den restlichen Bauern der Genossenschaften von Fällanden und Schwerzenbach zusammen. Und – ein schmerzlicher Schritt – vor fünf Jahren

gaben sie alle Läden der Gemeinde an den K3000 weiter.

Damit begann die Wende. Hugo Bachofen konnte in seinem Jahres- und Geschäftsbericht 1994 eine überwiegend positive Bilanz ziehen. Dies spiegelte die Rechnung wider. Auf den ersten Blick wies diese zwar einen kleineren Gewinn als in den Vorjahren aus. Doch konnte Jakob Hartmann, einer der Revisoren der RPK, in seinen Erläuterungen dafür gute Gründe anführen. Solche überdurchschnittliche, ausserordentliche Aufwendungen wird es auch für das laufende Jahr geben: Vorstandsmitglied Erwin Heusser stellte ein Projekt vor, das den bald 50jährigen Lift des Verwaltungsgebäudes – er läuft noch mit Kettenantrieb – im Mai 1996 durch einen modernen ersetzen soll. Den dafür notwendigen Kredit von 250 000 Franken bewilligten die 54 anwesenden Genossenschafter diskussionslos.

Dörfli-Neubau: das Ereignis 1994

Ein besonderes Traktandum bildete die Abnahme der Bauabrechnung für den Neubau des Dörfli Maur. Ein Riesenbrocken, dessen Gesamtkosten die Viermillionengrenze überschritten. Bachofen konnte der Baukommission, insbesondere Erwin Heusser und Bruno Lopp, beste Zeugnisse ausstellen. Brachte sie es doch fertig, dass der gewährte Kredit um mehr als 20 000 Franken unterschritten wurde. Und dies trotz ausserordentlicher Kosten und Bauarbeiten von gut 185 000 Franken. Waren die Kosten des Dörflineubaus ein eigenes Traktandum wert, die Einweihung des neuen Dorfzentrums wur-

de 1994 das Ereignis für die Landi und ganz Maur. Bachofen berichtete in seinem Jahresrückblick begeistert von den mehrtägigen Festaktivitäten. Zugleich stellte er zufrieden fest, dass das Dörfli seither in der Bevölkerung gut angenommen wird. Ab 1. Februar sind alle Wohnungen, Büros und Geschäftsräume in festen Händen. Die Kosten der Baujahre zahlen sich aus.

Nur noch fünf statt sechs Verwaltungsmitglieder

Ohne Diskussion gingen auch die Mutationen über die Bühne: In der RPK trat Walter Fischer nach 23 Jahren zurück. Er hatte 1972 das Amt von seinem Vater als Erbe übernommen. Die Zeiten haben sich geändert: Sein Nachfolger wird Albert Ochsner aus Fällanden.

Die Verwaltung der Genossenschaft wird neu nur noch aus fünf Mitgliedern bestehen: Jakob Wettstein zieht sich nach fast 20 Jahren aus gesundheitlichen Gründen zurück. Seinen Platz wird Hans Markwalder aus Pfaffhausen einnehmen. Erwin Heusser, Bauer und Brunnenmeister von Maur, steigt auf den Präsidentensessel und wird im Vorstand nicht ersetzt.

Hugo Bachofen zieht sich nach ebenfalls 23 Jahren als Präsident in den Ruhestand zurück. Er führte mit grossem Einsatz das Schiff der Genossenschaft aus den Stürmen der siebziger Jahre in ruhige Gewässer und erntete dafür auf der Versammlung lebhaften Dank. Sein Nachfolger überreichte ihm je zwei Flaschen jungen und alten Wein. Ein Symbol für seinen schwungvollen Führungsstil und zugleich seine reifen, wohlüberlegten Entscheidungen. Nach nur einer Stunde hatte die Verwaltung alle wichtigen Geschäfte erledigt und sich der Zustimmung ihrer Genossenschafter versichert. Möge sie auch mit dem neuen Präsidenten alle Klippen sicher umschiffen.



Der gewährte Kredit für den Dörfli-Neubau konnte um mehr als 20 000 Franken unterschritten werden. (el)

SCHÖNER WOHNEN?

Wir helfen Ihnen dabei.



Fragen Sie zuerst uns.

Hans Vollenweider 01 980 23 72

Mitarbeiterin Maja Iselin 01 941 27 21

Möbelgeschäft Maur

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

SEITE DER JUNGEN

Frühling in der Werkgalerie

lü. Vernissage, einmal ganz anders. Letzten Freitag konnten die farbenprächtigen Bilder und aufwendigen Bastelarbeiten aus den Kindergärten der verschiedenen Ortsteile bewundert werden. Für eine Vernissage eher unüblich, fehlten die meisten der beteiligten kleinen Künstlerinnen und Künstler. Sie hatten bei dem schönen Wetter begreiflicherweise anderes zu tun. Dafür kamen die ausgestellten Arbeiten, die im Laufe des Jahres entstanden sind, besonders gut zur Geltung. Spontan, bunt und frühlingshaft widerspiegeln sie die Freude und Lust der Kinder am handwerklichen Tun. Zu bewundern gab es unter anderem eine ganze Reihe farbiger Porträts, Farbkompositionen, ein äusserst dekoratives Windspiel und eine winzige Zwergenfamilie, eingebettet in einer Mooslandschaft. Natürlich sind die kleinen Kunstwerke unverkäuflich, oder wie Barbara Schneckenburger, Kindergärtnerin in Binz, es eigens für diese Ausstellung formulierte:

Kinderkunst ist nicht käuflich
wenn das Herz danach schlägt
kannst du Glück haben
und eines der Kunstwerke
geschenkt bekommen
– wenn du Glück hast!

*Eine Zwergenfamilie
in ihrer Wurzelhütte.*



Spielnachmittag der Bibliothek Forch im Zollingerheim

Liebe Kinder,
am 17. Mai ist es wieder soweit. Von 14 bis 16 Uhr findet der Spielnachmittag der Bibliothek in Forch statt. Wir haben viele Spiele besorgt, die wir Euch vorstellen wollen. Ihr könnt Eisbären treffen, mit Delphinen Muscheln suchen, Edelsteine in Sicherheit bringen, Atlantis verlassen, Luftschlösser bauen, um Katzenfutterdosen einen grossen Bogen machen, beim Pluto Fragen beantworten und vieles mehr.
Um am Spielnachmittag teilnehmen zu können, solltet Ihr mindestens 7 Jahre alt sein. Die Anzahl der Plätze ist leider beschränkt, meldet Euch daher bitte rechtzeitig an. Für diejenigen von Euch, die wir nicht mehr berücksichtigen können, wird der Spielnachmittag wiederholt.

Anmelden könnt Ihr Euch in der Bibliothek Forch oder bei Frau Benke, Telefon 980 19 28.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Eure Bibliothek Forch

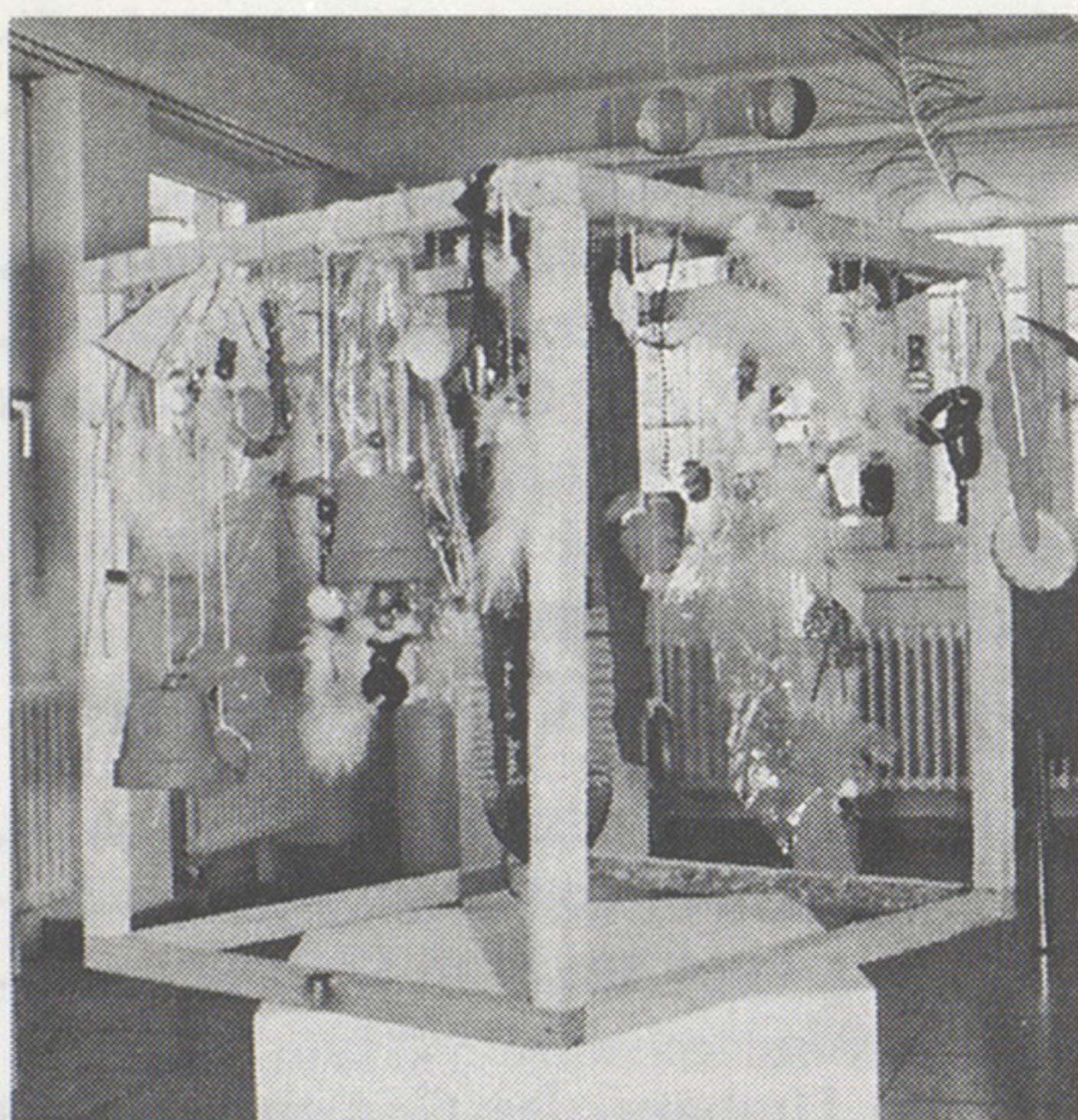
Show 95 im Jugi, 20. Mai:

Ten-Sing-Chor Wetzikon mit Band bringen: Pop, Rock, Gospel, Tanz und Theater. Unter anderem: «Rock with You» (Inner Circle); «Stand by me» (Ben E. King); «Zwoa Zigaretn» (Spider Murphy Gang); «Bed's are burning» (Midnight Oil).

In Maur wird das vierte und letzte der erfolgreichen Frühlingskonzerte von Ten Sing über die Bühne gehen. Kommt alle ins Jugi, bringt Stimmung, Rhythmus und habt Spass!

Eintritt frei – Getränke zu Jugi-Preisen
Beginn: 20 Uhr. Ende: kurz vor Mitternacht.

Für die Organisation: E. Attinger



Ein Windspiel aus verschiedensten Materialien. (Fotos: lü)

SOMMERHALDER

Garage
Sommerhalder
Kapfsteig 1
Ecke Forchstrasse
Telefon 01/381 55 50

INFOS

Neue Bücher in der Bibliothek Maur

Tamaro, Susanna

Geh, wohin dein Herz dich trägt

Grossmutter Olga schreibt ein liebevolles Brief-Tagebuch an ihre Enkelin, die aus der Enge der Familienzünge nach Amerika geflohen ist. Schöne und schmerzliche Erinnerungen verewigt dieses mit der Weisheit des Alters geschriebene Vermächtnis.

Coughlin, Ruth

Zeit zu trauern Eine Liebesgeschichte

Ruth Coughlin schildert, wie es ist, wenn man nichts mehr zu verlieren hat, weil der Mensch, den man geliebt hat, gestorben ist. Rückhaltlos ehrlich und ohne jeden Anflug von Sentimentalität beschreibt sie die Abgründe von Hilflosigkeit und Verzweiflung, aber auch die heilsame Kraft der Erinnerung an glückliche Zeiten. Ein Buch, in dem man vieles über den Tod erfährt und noch mehr über die Liebe.

Blobel, Brigitte

Die Botschafterin

Indien, Bonn, Warschau und eine karibische Insel sind die Schauplätze dieses Romans. Ada van Leyden, die attraktive Tochter eines ehemaligen Botschafters, beschliesst, ebenfalls in den Dienst des Auswärtigen Amtes zu treten. An der Botschaft in Warschau bewährt sie sich und wird mit einem Botschafterposten in der Karibik belohnt. Doch Korruption, Gewalt und politische Wirren machen der ehrgeizigen Frau das Leben schwer. Und dann beginnt sie auch noch eine leidenschaftliche Affäre, die keine Zukunft hat...

Sanpedro, José Luis

Das etruskische Lächeln

Sanpedro erzählt vom alten Salvatore Rancone, einem immer noch sehr vitalen Bauern aus dem kalabrischen Süden Italiens. Es ist die zärtliche und heitere Geschichte einer ersten Beziehung des alten Macho zu seinem kleinen Enkel Bruno. Die Liebe zu diesem Kind lehrt Salvatore überraschende neue Seiten in sich und am Leben zu entdecken. Er weiss, dass ihm seine Krankheit nicht mehr viel Zeit lässt. Das Buch handelt aber auch vom Zusammenprall zweier Welten: zwischen dem industrialisierten Norden und dem traditionellen Süden, zwischen der elementaren Welt des lebenserfahrenen Bauern und der Welt der modernen Mailänder Grossstädter.

Thayer, Helen

Polartraum Eine Frau allein in der Arktis

Dies ist die spannende Geschichte einer Frau, die im Alter von fünfzig Jahren eine aussergewöhnliche Reise wagte und die Grenzen ihrer emotionalen und physischen Kräfte erprobte. Helen Thayer stellte sich eisigen Temperaturen, der rauen Eiswüste, grimmigen arktischen Stürmen, Hunger und Kälte und der Bedrohung durch Eisbären. Aber ihre Disziplin und ihre unerschütterliche Motivation gaben ihr die Kraft durchzuhalten, bis sie ihr Ziel erreicht hatte und mit ihrem Husky Charly sicher wieder heimkehrte.

Morgan, Marlo

Traumfänger

Die Geschichte einer Amerikanerin, die von einem Stamm australischer Aborigines auserkoren worden ist, an einem dreimonatigen «Walkabout» – einer Wanderung durch den australischen Busch – teilzunehmen. Marlo Morgan sieht sich ganz neuen Lebensumständen ausgesetzt: Messerscharfes Gras und Dornengestrüpp malträtieren ihre Füsse, ihre Muskeln schmerzen von den meilenlangen Märschen, und ihre helle Haut verbrennt in der gleissenden Sonne. Marlo Morgan erfährt auch eine unerwartete Bereicherung, indem sie lernt, dass diese Menschen in einer einzigartigen Harmonie mit der Natur leben und dieser mit Ehrerbietung entgegentreten. Sie erfährt, wie friedvoll und aufrichtig Menschen miteinander umgehen können, wenn sie einander respektieren.

Gaarder, Jostein

Das Kartengeheimnis

Der neue Roman

des Autors von «Sofies Welt»

Die Geschichte einer gleich dreifachen Reise: einer wirklichen nach Griechenland, einer phantastischen auf eine magische Insel und einer gedanklichen in die Philosophie. Jede für sich wäre abenteuerlich genug, zu einem Leseerlebnis der besonderen Art zu werden.

Öffnungszeiten der Bibliothek:

altes Gemeindehaus Maur

Montag 15.00–17.30 Uhr

und Donnerstag 19.00–20.00 Uhr

Hanni Schweizer

Vogelkundlicher Abendspaziergang

Der Natur- und Vogelschutzverein lädt Sie und Ihre Familie zu einem abwechslungsreichen Feld- und Waldspaziergang ein. Der im Programm vorgesehene zweite Teil bei Frau Naef findet nicht statt. Die Leitung hat Tobias Liechti. Besammlung: Sonntag, 14. Mai, 18.30 Uhr bei der Kirche Maur.

Kompostdemonstration am Aeschmer-Märt

Kurt Häfeli aus Pfäffikon, ein bekannter, passionierter Gärtner und Kompostexperte stellt Ihnen seinen Kompost-Holzrahmen vor. Er wird Sie in die Geheimnisse des Kompostierens und seines Kompostsystems einführen und gerne Ihre Fragen beantworten. Nützen Sie die Gelegenheit. Vielleicht fangen auch Sie noch diesen Frühling an, in Ihrem Garten zu kompostieren.

Mirjam Wohnlich,

Kompostberaterin der Gemeinde

Auftakt zur «Pro Knirps»-Sommersaison

Am Donnerstag, 5. Mai, startete die Elterngruppe Pro Knirps vom Ortsverein Binz/Ebmatingen die Sommersaison 95: ein traumhaft schöner Frühlingsnachmittag, an dem viele kleine Knirpse den Hasenbühl bevölkerten. Es wurde gerutscht, geschaukelt, «gsändelet» und zwischendurch eine kleine Zvieri-Pause eingelegt. Die Treffen werden weiterhin jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr veranstaltet. Bei schönem Wetter finden sie auf dem Hasenbühl oberhalb des Schulhauses Leeacher oder im Baumgarten unterhalb der Post in Ebmingen statt. Bei schlechtem Wetter steht wieder ein Raum im Kindergarten Binz zur Verfügung. Das Sommerprogramm enthält ausserdem wieder das traditionelle «Brötlen» auf dem Hasenbühl und einen «Zopfzmorgä». Daten und Ortsangaben sind jeweils dem Veranstaltungskalender der «Maurmer Post» zu entnehmen.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Spiel- und Bastelnachmittage; und sollten Sie «Pro Knirps» noch nicht kennen, so schauen Sie doch mal vorbei.

Ortsverein Binz/Ebmatingen,

Elterngruppe Pro Knirps,

Christine Schuknecht

Samariterverein Maur Notfälle bei Kleinkindern

Kurstermin jeweils Mittwoch, 31. Mai, 7. und 14. Juni, von 20 bis 22 Uhr. Anmeldung bitte an: Frau G. Heller, Tel. 980 17 08.

Wegen Umbaus des Gemeindehauses findet der Kurs in der Burgscheune Maur statt.

Babysitter am Schulbesuchstag

Am 19. Mai, dem Besuchstag der Schule Leeacher, bietet «Pro Knirps» dieses Jahr wieder einen kostenlosen Babysitterdienst an.

Von 8 bis 11 Uhr wird zu diesem Zweck im Chinderhuus am Schulweg 2 ein Raum zur Verfügung stehen.

Auch Schüler und Kindergartenkinder sind willkommen.

Wir freuen uns auf viele kleine Besucher.

Elterngruppe «Pro Knirps»

Blockzeiten in Maur?

Eine Veranstaltung der SP Maur

Viele Eltern äussern immer wieder den Wunsch nach einer Koordination der Unterrichtszeiten an unserer Schule. Viele Mütter wären froh, wenn der Unterricht ihrer Kinder jeden Tag zur gleichen Zeit stattfände – also in sogenannten Blockzeiten unterrichtet würde –, denn dies könnte ihr Leben bedeutend vereinfachen. Sie empfinden es als mühsam, Vormittag für Vormittag stündlich eines ihrer Kinder zur Schule zu schicken oder in Empfang zu nehmen. Eltern und Kinder hätten durch die Regelmässigkeit einen ruhigeren Schulalltag. Teilzeitarbeitende Mütter könnten sich besser organisieren und wären auf dem Arbeitsmarkt weniger benachteiligt.

Seit drei Jahren haben Schulgemeinden im Kanton Zürich die Möglichkeit, das Blockzeitenmodell der Erziehungsdirektion «Modell 92» zu erproben.

Am 9. April 1992 luden der Elternverein und die Schulpflege Maur zu einer Informationsveranstaltung im Polterkeller ein. Ein Vertreter der Schulpflege und eine Lehrerin informierten damals die etwa 150 anwesenden Eltern über die Schwierigkeiten, die die Einführung von Blockzeiten in Maur mit sich bringen würde. Inzwischen wissen wir, dass in der Gemeinde Fällanden, welche 1993 die Blockzeiten einführte, die Lehrkräfte und 98% der betroffenen Eltern (bei einem Rücklauf der Umfrage von 95%) das Blockzeitenmodell vorbehaltlos begrüßen. Die schulorganisatorischen Probleme konnten in befriedigender Art und Weise gelöst werden. So findet im von Fällanden angewendeten Modell der Halbklassenunterricht im gleichen Umfang wie bisher statt, und die Mehrkosten belasten das Schulbudget nur gering.

In Maur wird auf das neue Schuljahr voraussichtlich eine Kindergartenklasse in Blockzeiten unterrichtet. Aber wie sieht die Situation heute an der Primarschule aus? Die SP Maur möchte alle betroffenen und interessierten Eltern herzlich einladen zu einem Informationsabend. Die folgende Gesprächsrunde soll Vor- und Nachteile von Blockzeiten an der Unterstufe darstellen und diskutieren:

- Frau H. Blass, Schulpflegepräsidentin von Fällanden, wird das «Fälländener Modell» vorstellen
- Frau S. Körsgen, Vertreterin der Schulpflege Maur
- Frau Ch. Schmid, Primarlehrerin in Fällanden

Gesprächsleitung: Frau B. Crittin, Mitglied der Bezirksschulpflege Uster.

Neben vielen Informationen wird sicher auch Gelegenheit geboten, den anwesenden Gesprächsteilnehmern Fragen zu stellen.

Wo: Polterkeller Looren

Wann: Dienstag, 23. Mai 95, 20 Uhr

«The Classic Buskers» zu Gast im Zollingerheim

Am 17. Mai, um 15 Uhr wird ein frischer Wind durch das Zollingerheim wehen: ein junges englisches Duo wird populäre klassische Musik spielen. Es wird grösste musikalische Meisterwerke (unter anderen Tschaikowskys «Nussknacker») umarrangieren und in einem präzise organisierten Durcheinander auf erstaunlichen Instrumenten in einem verrückten Tempo gleichsam neu erschaffen. Kurz gesagt: Es spielt ernste Musik ohne Ernst. Daneben werden die beiden jungen Musiker mit Volksmusik aus Ungarn, Rumänien, Peru und China den Ohren schmeicheln.

Wer verbirgt sich hinter diesem Duo, hinter den «Classic Buskers»? *Michael Copley* auf über 30 Holzblasinstrumenten, auf Querflöten, Blockflöten, Panflöten, Okarinas, Krummhörnern, dem Digitalhorn und *Ian Moore* auf zwei verschiedenen Akkordeontypen. Sie formierten sich 1988 zu einem Duo, hatten in England ihr eigenes Radioprogramm und begeisterten mit ihrem grossen und ungewöhnlichen Repertoire weltweit in zahlreichen Konzertsälen, auf Opern- und Folk-Festivals.

Am kommenden Mittwoch nun werden die Classic Buskers dank der Initiative einer Maurmerin, Angelika M. McCammon, und dank Bruno Schmocker, dem Leiter des Alters- und Pflegeheimes, auch in unserer Gemeinde zu hören und zu sehen sein. Jung und alt ist eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Musikschule Maur

**Anmelde- und Kündigungstermine
für das 1. Semester des Schuljahres 1995/96**

Anmeldungen sind bis spätestens 31. Mai 1995 an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Anmeldeformulare sind bei den KlassenlehrerInnen der Schulhäuser Aesch, Ebmingen, Looren und Maur sowie beim Sekretariat der Musikschule erhältlich.

Kündigungen haben bis spätestens 31. Mai mit dem offiziellen Kündigungsformular an das Sekretariat der Musikschule Maur zu erfolgen. Dieses Formular ist beim Musiklehrer/bei der Musiklehrerin zu verlangen.

Das laufende Semester dauert noch bis zum 14. Juli 1995.

Weitere Auskünfte erteilt gerne das Sekretariat der Musikschule Maur, Schulhaus Pünt, 8124 Maur, Telefon 980 35 41

Pro memoria: Morgen, 13. Mai 1995, findet um 9.00 Uhr unser Informationsmorgen im Loorensaal statt, anlässlich dessen sich Kinder, Jugendliche und Eltern über das Angebot der Musikschule informieren können.

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Maurmer Künstler in Oerlikon

go. Kennen Sie die alten Raketenfabriken in Oerlikon, die ehemaligen Fabrikhallen an der Neunbrunnenstrasse 90? Diese wurden seit dem Herbst 1994 zu friedlichen Zwecken umfunktionierte: unter dem Motto «GSMBA-Fact, Ex Raketi» richteten zwei Theater- und fünf Musikgruppen und 35 bildende Künstlerinnen und Künstler – unter ihnen die drei Maurmer *Annemarie Klingler*, *Jan Dudesek* und *Jan Godi Leiser* – dort ihre Ateliers, Arbeitsräume und Übungsstudios ein. Sie alle und die Künstlervereinigung GSMBA-Zürich laden herzlich zu einem gemeinsamen *Frühlingsfest und zum Tag der offenen Türen, am Samstag, 13. Mai 1995*, ein.

Morgens um 11.00 Uhr beginnt das Programm: Zwischen 11.30 und 13.00 Uhr können Gäste und die Presse einen Rundgang durch die Ateliers machen. Ab 15.00 Uhr spätestens sind alle Türen offen. Die bildenden Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke, die Theater- und Musikgruppen bringen in loser Folge Darbietungen. Je nach Witterung, Teilnehmerzahl und Feststimmung lässt sich das Nachmittagsprogramm bis in die Nacht hinein fortsetzen.

Übrigens: Autofahrer finden Parkplätze an der Binzmühle- und an der Birchstrasse. Die nächste S-Bahn-Station ist der Bahnhof Oerlikon; Tram 10 und 14 oder Bus 80 halten am Chaletweg.

LESERFORUM

Schwalbengeschichten

Stammvater Jean-Pascal von Bachhofen war bereit, uns aus seinem Rauchschatzleben zu erzählen. Er gehört mit seinen langen Schwanzfedern nicht nur zu den ausgezeichneten Insektenjägern, sondern ist auch ein Liebling der Schwalbendamen. Letztes Jahr hat er mit der bezaubernd schillernden Veronique neun Junge aufgezogen, wobei man im Dorf munkeln hört, dass da noch eine andere Schwalbe mit im Spiel gewesen sei...



«Wir Rauchschatz sind von alters her ein kulturnahes Geschlecht. Unsere Leidenschaft ist die Luftjagd und das Schwatzen auf den Telefondrähten. Spinnen, Mücken und Käfer essen wir am liebsten. Die Bienen und Wespen mögen wir nicht, da sie einen Stachel haben. Ich wohne über der Kuh Elsa, meiner Freundin und Heizung. Den Bauer kenne ich persönlich, und auch er kennt mich. Er lässt immer irgendwo eine Lücke offen, damit wir in den Stall fliegen können.»

Was hältst du von anderen Schwalben?
«Also mit den Mehlschwalben kommen wir bestens aus. Natürlich können sie nicht ganz so gut jagen wie wir, dafür sind sie ausgezeichnete Maurer. Als Zement benutzen sie ihren Speichel und als Backsteine Lehm und Schlamm, den sie in Pfützen suchen. Einige dieser Prachtsbauten kann man unter dem Dach der Post in Binz bewundern. Dieser Brutplatz ist auch ein gutes Beispiel, wie man uns unterstützen kann. Die Mehlschwalben sind nicht so schön metallisch blau, wie wir es sind, auch haben sie nicht so prächtige Schwanzfedern, dafür einen weissen Bürzel.» (Bürzel: Übergang des Schwanzes zum Rücken.)

Wie stehst du zu den Uferschwalben?
«Die Eingeborenen meinst du? Als wir mit den ersten Menschen hier einwanderten, bewohnten sie die steilen Flussborde. Heute brüten sie in der Schweiz nur noch in Kiesgruben, z.B. in Gossau. Doch wir treffen nur ab und zu mit ihnen zusammen, auf der Jagd über dem Greifensee. Sie sind noch schneller als wir, bis zu 50 km/h.»

Volkszählung

Falls in Ihrem Stall Rauchschatz leben oder bewohnte Mehlschwalben-

nester Ihre Fassade zieren, so bitten wir Sie, diese Untermieter an der untenstehenden Adresse anzumelden. Ihre Angaben sollen helfen, einen Überblick über die Häufigkeit der Schwalben in Maur zu erhalten.

Meldung bitte schriftlich an:
Tobias Liechti, Kirchrain 4B,
8124 Maur

Weinkurs der Fortbildungskommission der Schulpflege

Unter fachkundiger Leitung von Dr. W. Koblet, Abt. Weinbau der Eidg. Forschungsanstalt, Wädenswil, und Herrn P. Maissurow, Getränkelehrer der Hotelfachschule Zürich, wurden die 24 Kursteilnehmer/innen im Burghof auf eine Reise durch die grosse Welt des Weines geführt.

In humorvoller Art referierte Dr. Koblet an den zwei ersten Kursabenden über die Provenienzen verschiedener Weine. Nach einer Einführung über den Ursprung und die Verarbeitung der Rebe sowie den Jahresablauf im Rebbaubau haben wir erfahren, dass im Weinmarkt Schweiz viel in Bewegung geraten ist. Der Rebbaubeschluss beginnt zu greifen.

Viel Spass und Diskussionsstoff bereitete uns das Degustieren der edlen Tropfen. Wir versuchten die Weine nicht nur mit der Nase, dem Gaumen und den Augen zu bestimmen, sondern auch in Worten wie brandig, nervig, üppig, aggressiv, Bouquet flach, kernig, wuchtig, perfekte Harmonie, dezente Nase, Anflug von Honig, Pfirsich, Grafruit, Vanille usw. zu vermitteln.

Der perfekte Gastgeber

An den zwei letzten Kursabenden empfing uns Herr Maissurow mit einem fachgerecht gedeckten Tisch und den entsprechenden Weingläsern. Mit grossem Interesse haben wir erfahren, wie ein perfekter Gastgeber seine Gäste bedient: Wie wird eine Flasche Champagner entkorkt und serviert, die empfohlene Reihenfolge im Weinservice, die verschiedenen Servicearten für die verschiedenen Weintypen, das Dekantieren, die optimalen Ausschanktemperaturen der verschiedenen Weinarten oder die Speisegruppen zu den entsprechenden Getränken.

Die Behauptung, die Weinwelt sei eine Männerdomäne, ist längst überholt. Mehrere Damen haben mit präzisiertem Geruchssinn als Weinexpertinnen zur guten Stimmung im Weinkurs beigetragen.

Martina Glatt

FIRMENNACHRICHTEN

Die neueste TV-Technologie

Wer daran denkt, sich einen neuen Fernseher anzuschaffen, hat jetzt Gelegenheit, sich bei **Radio/TV Kottonau, Ebmatingen**, einen Überblick über die aktuellsten Entwicklungen zu verschaffen. Das neue Panasonic-TV-Sortiment steht zum Testen bereit. Der Panasonic 100-Hertz-Digitalfernseher zum Beispiel gehört laut Testberichten zum Besten, was heute auf dem TV-Markt erhältlich ist, und erst noch zu einem vernünftigen Preis. Das absolut flimmerfreie Bild der superflachen Bildröhre muss man nicht nur mit eigenen Augen gesehen, man muss den Fernseher auch gehört haben. Das neue Bild und der HiFi-Stereoklang machen Fernsehen zum richtigen Kinoerlebnis. Nebst diesem 100-Hertz-Fernseher gibt es noch eine ganze Reihe von anderen Panasonic-TV-Geräten, die in Bild und Ton ebenso überzeugen. Es gibt vieles neu zu entdecken. Zum Beispiel auch die Umweltfreundlichkeit.

Weltmeister im Energiesparen

Da heute sowohl technologische als auch ökologische Spitzenleistung zählt, bietet Panasonic auch Fernsehmodelle an, bei denen der Stromverbrauch im Stand-by-Betrieb zum Teil bis auf 0,1 Watt/Std. gesenkt werden konnte – ein Bruchteil dessen, was andere Geräte verbrauchen. Das Bundesamt für Energiewirtschaft zeichnet diese Stromspargeräte mit dem ENERGIE 2000-Label aus. Bei **Radio/TV Bindschädler, Maur**, Telefon 980 36 16, erfährt man mehr darüber.

hi-fi studio
kottonau
video tv
ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Antrinkete!

Freitag, 12. Mai 1995, im

Restaurant/Pizzeria Quo Vadis

vormals zum Wilden Mann
Zürichstrasse 127,
8123 Ebmatingen
Telefon 980 01 79

Auf Ihren Besuch freuen sich:
M. Paternostro und sein Team

AMTLICH

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen, Telefon 980 18 21; Bürozeiten Di/Do 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.30 Uhr.

Die Pfarreimitteilungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienste:

Forch: Samstag 18.30 Uhr, Zollingerheim

Ebmatingen: Sonntag 9.15 und 10.30 Uhr, Donnerstag 9.15 Uhr Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus.

Andere Termine und Ausnahmen werden in den Gottesdiensten, den Pfarreimitteilungen und am Anschlagbrett in der Kirche angekündigt.

Kanton Zürich – Wahlkreis Egg

Zwei Mitglieder der Römisch-katholischen Synode Wahl am 25. Juni 1995

Gestützt auf § 81 des kantonalen Wahlgesetzes wird hiermit öffentlich bekanntgegeben, dass für den Wahlkreis Egg, umfassend die Gemeinden Egg, Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See, innert der gesetzlichen Frist folgender Wahlvorschlag eingereicht wurde:

1. Klemenz Thérèse Noëlle, Hausfrau/Sekretärin, Büelstrasse 82, 8132 Hinteregg (bisher);
 2. Hirt Emil, dipl. Malermeister, Säntisstrasse 5, 8133 Esslingen (neu).
- Der Wahlvorschlag kann bei der Gemeinderatskanzlei Egg durch die Stimmberechtigten eingesehen werden.

Egg, 4. Mai 1995

*Die Kreiswahlvorsteherschaft
Wahlbüro*

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 13./14. Mai

Dr. Meister, Telefon 391 47 47

und **Donnerstag, 18. Mai**

Dr. Pachlatko, Telefon 980 21 21

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

WIR GRATULIEREN

Am 12. Mai, feiert das Ehepaar Alwin und Elsa Walder-Näf die goldene Hochzeit. Freud und Leid wechselten sich ab im langen Leben der beiden; aber heute blicken sie gern auf gute Tage und mancherlei Bewährung zurück. Im Kreise der Familie möge ihnen ein schöner und unvergesslicher Tag beschieden sein.

*Für die Senioren-Besuchergruppe:
Gisela Geiser*

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 13. Mai 1995

Bis spätestens um 8.00 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was? Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw. Nicht entsorgt werden: Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

Wie? Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton werden liegengelassen und nicht entsorgt. Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an *Ernst Lüssi, Telefon 980 00 94*, zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Camper Renault Traffic, Jg. 1985, 70600 km/ab MFK, Heizung, Kühlschrank, Rechaud, Lavabo, Wassertank usw., Fr. 8500.–, Telefon 980 02 45.

Kurse

Ab 17. Mai: **Spiele und Spüren.** Ein Kurs für Kinder von +/- 7 bis 10 Jahren. Basteln, Wandern, Musikhören, Lachen und vieles anderes. Auskunft: Jacqueline Hofer-Kees, Tel. 980 39 49.

Herrenlose Bienenschwärme

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm, melden Sie ihn bitte beim Imkerobmann unserer Gemeinde: Herr H. Homberger, Hans Rölli-Str. 17, 8127 Forch, Tel. 980 05 54.

Bei Abwesenheit von Herrn Homberger kann der Schwarm über Telefon 984 08 90 gemeldet werden.

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18
Geschäft 248 43 83

«S'Napf-Hüsli»

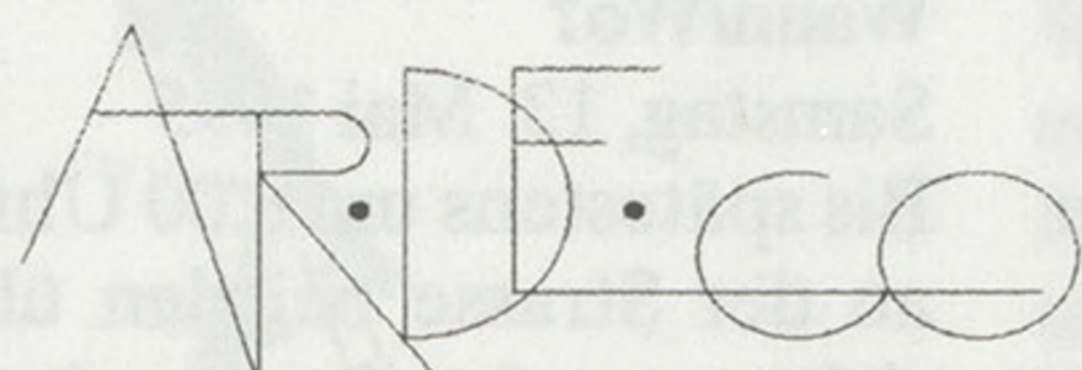
Hunde- und Katzenshop
Geerenstr. 1, 8118 Pfaffhausen (direkt hinter Restaurant Feldhof)
Telefon 01/826 05 06

Hill's Science Diet BiOMill Eukanuba ProPlan Canfit
Canfloc Naturelle Receipe Royal Canine Cesar
Pedigree Pal Nagut Flatazor DOKO Bosch Leckypunkte
diverse Kauartikel Whiskas Sheba KiteKat
Felix Iams Katzenstreu Spielsachen Halsbänder
Leinen Übungsgeräte und Geschirre für den Hundesport uvm.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr

Wir liefern Ihnen Ihre Bestellung auch direkt nach Hause!



ARCHITEKTUR • DESIGN • CONSULTING

ARDECO Aeschstrasse 114, CH 8123 Ebmatingen ZH
Telefon 01 980 18 26 Fax 01 980 03 10

**LADENBAU
KUECHENBAU
EXKLUSIVER INNENAUSBAU**

Roland Vetter

Individuelle Planung und Gestaltung Ihrer neuen Küche



Blumen P. Gätzi
Gärtnerei Gartenbau
8124 Maur Tel. 01 - 980 19 85

GERANIEN- UND PFLANZENMÄRT 12.-13. MAI IN MAUR

GRATIS! Anpflanzung von Balkonkisten
Erde: pro Kiste Fr. 5.-

GRATIS! Getränke, Mineral, Bier, Kaffee

Für dä Hunger: Diverse Grillspezialitäten

Cüpli - Bar für di Erwachsene und Glace für d'Kind

Besuchen Sie uns auf dem Markt in Fällanden

Aktuelles von der Gärtnerei am Greifensee - Ihr Partner rund um den Garten

Neu: Sonntags geöffnet von 9-12 Uhr ausgenommen an hohen Feiertagen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 07.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr

Samstag (durchgehend) 07.00 - 16.00 Uhr

Telefon 01/980 19 85, Fax 01/980 09 80

SKA-Aktuell

Die erste 7x24 Stunden-Telefonbank der Schweiz.

CS-Firstphone

Jetzt zum Telefon greifen!

Tel. 155 68 68:

Full Time. Full Service.

CS-Firstphone, die neue Welt des Bankings: Sie erledigen Zahlungen, Sie sparen und investieren direkt per Telefon. Täglich rund um die Uhr, mit persönlicher Beratung. Das ist CS-Firstphone, die erste Telefonbank der Schweiz. Full Time. Full Service. Jetzt handeln und anrufen: 155 68 68.



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

Witikonstrasse 316, 8053 Zürich
Telefon 01/381 14 14



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Lagererlebnisse

der Konfirmandengruppe Forch

Am Samstagabend, den 22. April 1995, sind wir im verregneten Tessin (Orselina) gut angekommen. Herr und Frau Schmocker begrüßten uns mit einem köstlichen Abendessen.

Der Streit um die Zimmer wurde schnell und ohne grosse Probleme gelöst. Die Mädchen hausten im 1. Stockwerk, und die Knaben richteten sich in der 2. Etage ein. Von unserem Haus aus konnten wir eine schöne Aussicht über Locarno geniessen.

Am Sonntag gestalteten wir selbständig einen Gottesdienst. Nachmittags fuhren wir (da es noch immer regnete) mit dem «Rollpanther-Büssli» nach Locarno, um die Stadt anzuschauen, und um Andreas Baumann zu empfangen. Er kam verspätet zu uns, da er an einer Ruderregatta teilgenommen hatte. Er erreichte den 2. Rang. BRAVO ANDI!!

Am Montag begannen wir mit den ersten Singübungen, in Begleitung von Martin Villiger (Musikstudent), welche uns sehr viel Spass bereiteten. Den Abend verbrachten wir mit einer von den Leitern organisierten Spielshow.

Am Dienstagmorgen arbeiteten wir auf unsere Konfirmation hin (28. Mai 1995). Später beschäftigten wir uns mit verschiedenen Workshops, wie z.B. Specksteinschleifen, Portemonnaies aus Leder nähen oder Armbänder knüpfen. Am Abend waren wir frei und konnten tun und lassen, was wir wollten.

Am Mittwochnachmittag, es war der erste regenfreie Tag, fuhr ein Teil der Gruppe nach Ascona. Dort durften wir mit einem grossen Segelschiff auf dem Lago Maggiore herumsegeln. Es blies ein kalter Wind, und es hatte hohe Wellen. Alle freuten sich! Später konnten wir Ascona besuchen. Nach dem Abendessen gingen wir ins «Theatro Dimitri», das sehr amüsant war.

Am Donnerstagmorgen mussten wir früh aufstehen, da wir um 7.30 Uhr mit dem Car nach Mailand wegfuhr. In Mailand besichtigten wir zuerst den berühmten und eindrucklichen Zentralfriedhof, dann ging's weiter zum Castell der Sforza und zum Schluss noch zum Mailänder Dom. Wir stiegen die vielen Stufen hinauf, auf das Dach, wo wir bei sonnigem Wetter unsern Lunch assen, uns ausruhten und die Aussicht über die Dächer von Mailand genossen. Nachdem wir den Dom auch noch von innen bestaunt hatten, gingen wir in Gruppen die faszinierende Stadt anschauen. Bevor wir die Heimreise antraten, schauten einige von

uns noch schnell in die «Scala» rein und machten halt bei der Kapelle des Ambrosius.

Am Freitag vor der Heimreise putzten wir tüchtig unser Lagerhaus. Nach dem Mittagessen im Freien wurden wir von einem Bus abgeholt, und wir alle verliessen mit schwerem Herzen das sonnige Tessin und reisten mit dem Zug nach Zürich zurück. Es war ein interessantes und vergnügtes Lager.

Wir wollen uns alle nochmals ganz herzlich bei unserem Pfarrer, Herrn K. Gautschi, Frau und Herrn Schmocker, Martin Villiger und Frau Anna Frei mit Sarah für die freundliche und geduldige Betreuung bedanken.

Rahel Frölich und Claudia Schwitter

Gottesdienste:

Sonntag, 14. Mai

10.00 Loorensaal

Ökumenischer Gottesdienst zum Muttertag unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur, der Singgruppe El Shaddai und des Franziskus-Chores

Predigt: Frau Barbara Jakob
Thema: Mütter sind auch (nur) Menschen.

Kollekte: Verein Mütterhilfe
Kindergottesdienst und Kinderbetreuung, anschliessend: Muttertagessen im Polterkeller

Voranzeige:

Sonntag, 21. Mai

10.00 Kirche Maur

Segnungsgottesdienst mit Abendmahl (wandelnd)

Pfr. J.-A.v. Allmen

Mitwirkung einer Vorbereitungsgruppe

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger

Amtswochen:

15.5.-20.5.: Pfr. K. Gautschi

22.5.-27.5.: Pfr. E. Attinger

Sonntagsschule

Sonntag, 14. Mai

10.00 Looren

Donnerstag, 18. Mai

15.45 Schulhaus Ebmatingen

15.45 Zollingerheim Forch

Freitag, 19. Mai

15.45 Schulhaus Maur

Jugendtreff

Donnerstag, 18. Mai

18.00 Werkraum Ebmatingen
Specksteinarbeiten

Ökumen. Andacht

Mittwoch, 17. Mai

9.30 Zollingerheim

Singkreis Maur

Montag, 15. Mai

20.15 Singsaal Maur

Singgruppe El Shaddai

Samstag, 13. Mai

13.30 Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, ökumen. Probe

Mittwoch, 17. Mai

20.15 Kirche Maur, Probe

Kirchgemeindewochenende am 24./25. Juni 1995 im CEVI-Zentrum Hasliberg

Das Gästehaus im schön gelegenen Feriendorf mit Blick ins Rosenlauigebiet ist für unsere Kirchgemeinde reserviert. (Einer-, Zweier- und Familienzimmer mit Kalt- und Warmwasser; Duschen und WCs auf der Etage)

Aus dem Programm:

Samstag, 9.00 Uhr: Abfahrt mit dem Postauto von Herrn Griesser. Ankunft kurz vor dem Mittagessen, ca. 12 Uhr. Ab 14 Uhr nach Wahl: «Spielnachmittag für Jung und Alt» oder: Gespräch über biblische Texte zum Thema «Die Christen und der Staat». Ab 16 Uhr: Basteln oder spazieren. Nach dem Nachtessen: Offenes Singen, gemütliches Beisammensein. Am Sonntag: Morgenandacht anschliessend leichte Wanderung Kosten: Fr. 110.- pro Person (Einzelzimmerzuschlag Fr. 20.-); Kinder unter 6 gratis; Schüler und Jugendliche bis 25: Fr. 20.- inkl. Reise und Vollpension)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:

Die Vorbereitungsgruppe

(Bitte ausschneiden und einsenden an: Herrn E. Marti, im Grund 19, 8123 Ebmatingen, Tel 980 03 50)
Ein genaues Programm wird Ihnen zugeschickt.

Ich/wir nehme(n) am Kirchgemeindevochenende teil; total

Personen.

Name

Strasse

Wohnort

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger, Zelglistr. 62, 8122 Binz, Tel 980 13 78
(Einsendeschluss für die Ausgabe vom 19. Mai: Freitag, 12. Mai)

PERSÖNLICH



Ida Kägi, alt Böglerin, Scheuren

Ida Kägi-Treichler, Sie wohnen seit 1913 fast ununterbrochen in Scheuren. Gefällt es Ihnen an Ihrem Wohnort so gut?

Ja sehr, hier bin ich daheim, alles ist mir vertraut.

Sie haben Ihre Kindheit um den ersten Weltkrieg herum auf einem Bauernhof an der einstigen Dorfstrasse in Scheuren verbracht. Wie lebte es sich damals dort?

Armselig. Da es zu Hause sehr viel zu helfen gab, hatte ich wenig Zeit zum Spielen. Mit anderen Gleichaltrigen kam ich eigentlich nur in der Schule zusammen. Auch Feste, Ausflüge, Reisen, Ferien gab es nicht. Wer sollte das bezahlen? Das war einfach so. Um so mehr freute ich mich heute wie ein Kind, wenn ich in ein Lokal eingeladen werde.

Auf dem ehemaligen Land Ihrer Familie wohnen heute Zugezogene in Einfamilienhäusern. Trauern Sie manchmal den alten Zeiten nach?

Ja schon, es war damals viel schöner. Es gab keine Drogen, nicht so viele Morde... Man brauchte wenig zum Leben. Und in Notzeiten, wie während des Zweiten Weltkrieges, mussten wir trotz der Abwesenheit des Mannes nicht hungern: Im Restaurant Grütli schenkte das Militär jeden Tag gratis Suppe aus. Gemüse hatten wir sowieso im Garten.

Leben Sie heute sorgloser als Ihre Eltern im Alter?

Nicht unbedingt. Doch – falls Sie die AHV meinen – bestimmt besser als die Grosseltern. Sie waren noch völlig auf ihre Kinder angewiesen und hatten kaum eigenes Geld. Ich dagegen bin unabhängig und kann mich nicht beklagen.

Was ist das Schönste in Ihrem Leben?

Dass meine vier Kinder wohl geraten sind und in guten Positionen leben. Dabei haben sie sich, da mein Mann früh starb, schwer durchkämpfen müssen. Der Älteste beispielsweise fuhr über Jahre mehrmals in der Woche mit dem Zug von Heerbrugg zum Tech nach St. Gallen. Und hat den Abschluss geschafft! Wir hatten es immer schön miteinander. Oder finden Sie es selbstverständlich, dass einer meiner Enkel noch mit 23 Jahren die Woche über bei mir wohnt?

Herzlichen Dank für das Gespräch

Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 12. Mai, bis Freitag, 19. Mai: Kleidersammlung, Samariterverein. Gefüllte Säcke können bei folgenden Sammelstellen deponiert werden:

Maur: Fam. M. Bollier, Kehlhofstr. 520
Ebmatingen: In der Polla-Baubaracke auf dem Kehrplatz Ende Bachtobelstrasse, siehe Hinweistafeln!

Binz: Dorfplatz, im Schopf (Tür Richtung Gassacherstrasse)

Uessikon: Fam. Bleuler, Rellikonstr. 109.

Scheuren/Aesch/Forch: Fam. H. Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren.

Freitag, 12. Mai: 20 bis ca. 21.45 Uhr, «Schlechte Zeiten für Moralapostel – Zum Wertewandel in unserer Gesellschaft». Ökumenische Aktionswoche in der Looren.

Samstag, 13. Mai: Papiersammlung auf ganzem Gemeindegebiet ab 8 Uhr (Hinweis in dieser MP).

MusiklehrerInnen stellen ihre Instrumente vor, Loorensaal, 9 Uhr, Musikschule.

20 bis ca. 21.45 Uhr, «Das etwas andere Sportstudio». Ökumenische Aktionswoche in der Looren.

Sonntag, 14. Mai: Vogelkundlicher Abendspaziergang mit Tobias Liechti, Treffpunkt: 18.30 Uhr bei der Kirche Maur. (Hinweis in dieser MP)

Montag, 15. Mai: Wöchentliches Bike-Training, Veloclub Forch. Treffpunkt 18.30 Uhr beim K3000 Scheuren.

Fitnessturnen, Sporthalle Looren, 20 Uhr, Skiclub Ebmatingen.

Mittwoch, 17. Mai: MuKi-Treff Spielplatz Maur (bei schlechtem Wetter Jugendstube), 9.30 bis 11 Uhr.

Spielnachmittag der Bibliothek Forch im Zollingerheim von 14 bis 16 Uhr. (Hinweis in dieser MP)

«The Classic Buskers» im Zollingerheim, 15 Uhr. (Hinweis in dieser MP)
Generalversammlung Spitex-Verein im Zollingerheim, 20 Uhr. Fahrgelegenheit für Nichtmotorisierte unter Tel. 980 02 00 (9–11 Uhr).

Kabarett «Neuland» mit Edi und Butsch im Loorensaal um 20.15 Uhr, Kulturkommission. Vorverkauf: Sekretariat Zollingerheim, Aesch; Post, Binz; Coiffeur Neuhoof, Maur; Reisebüro Mächler, Ebmatingen. Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 20.–; Lehrlinge/Studenten Fr. 15.–

Donnerstag, 18. Mai: Mütterberatung im Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr, in der Jugendstube Maur, 14 bis 16 Uhr.

Pro Knirps: Spiel- und Bastelnachmittag auf dem Hasenbühl (bei schlechtem Wetter im Kindergarten Binz) von 15 bis 17 Uhr.

Freitag, 19. Mai, und Samstag, 20. Mai: Auto-Hifi-Show 95 und Dance-Party mit DJ Rolf Menzi bei Grieffe Sound Car Audio Power, Rellikonstr. 14, Maur. Freitag 14 bis 20 Uhr Auto-Hifi-Show und 20 bis 24 Uhr Dance-Party, Samstag 9 bis 20 Uhr nochmals Ausstellung. Auskunft Tel. 980 42 72.

Samstag, 20. Mai: Pro Knirps: Frühjahrsmarkt auf dem Pausenplatz des Schulhaus Leeacher von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Ten-Sing-Chor Wetzikon mit Band im Jugi um 20 Uhr. (Hinweis in dieser MP)

Samstag, 20. Mai, und Sonntag, 21. Mai: Frühlingsfest, Seehof Maur, EHC Gletscherspalter (Hinweis nächste MP).

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Samstag, 13. Mai: Aeschmer Frühlingsmarkt und Verkauf in der Schatzchammer beim Wettsteinhaus von 10 bis 16 Uhr.

Montag, 15. Mai: Kinderhüeti im Wettsteinhaus von 14 bis 16.30 Uhr.

Dienstag, 16. Mai: Turnen für jedermann, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Mittwoch, 17. Mai: MuKi-Treff im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr.

Werkgalerie Dorfplatz Maur

Samstag, 13. Mai, bis Donnerstag, 25. Mai: Kostbarkeiten aus Seide und Spitzen von Dora Wettstein. Vernissage: 13. Mai von 11 bis 15 Uhr. Finissage: Donnerstag, 25. Mai, von 15 bis 17 Uhr. Öffnungszeiten: Sonntag, 14. Mai, und Samstag, 20. Mai, 15 bis 17 Uhr; Sonntag, 21. Mai, 11 bis 15 Uhr; Mittwoch 17 bis 19 Uhr.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

E. Luginbühl, Telefon 980 38 16

Redaktion der Ausgabe

vom 19. Mai:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52

Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. Mai, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech